

— André Kuper zu Gast am Nepomucenum —



Begeistert von der Ausstellung zeigte sich (v. l.) André Kuper, hier mit Thomas Hönemann, Dr. Heiner Koop und Stefanie Hauelsen.

Landtagspräsident löst am Gymnasium Versprechen ein

Rietberg (gl). „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“, zitiert André Kuper im Begleitwort des Buchs zu dieser Karikaturenausstellung Martin Luther und verspricht, ein solches als Präsent zum 275-jährigen Schuljubiläum des Gymnasium Nepomucenum Rietberg (GNR) zu überreichen.

Bei einer Stippvisite zwischen Terminen in Berlin und Düsseldorf war es jüngst soweit. „Wir entdecken uns selbst, erkennen vielleicht Typen von ehemaligen Mitschülern oder erhalten Nach-

hilfe, um den Blickwinkel unserer Lehrer erfassen zu können“, sagte Kuper mit Blick auf die Werke. „Wir können aber den Faden auch weiterspinnen und mit Hilfe des Kopfkinos völlig neue Erkenntnisse rund um das Thema Schule gewinnen.“

Auch beim Landtagspräsidenten wurden Erinnerungen an seine eigene Schulzeit wach, so beispielsweise bei den ausgestellten historischen Schulranzen, der seinerzeit noch gelehrt alten deutschen Schreifschrift und beim Blättern im nie vergessenen Erdkundebuch „Seydlitz“. Moni-

ka Kuper wünschte sich, die Ausstellung einem breiten Publikum auch an anderen Orten zugänglich zu machen. Man werde sicherlich Wege finden, versprach der stellvertretende Schulleiter Thomas Hönemann, das Projekt fortzusetzen.

Bereits für das kommende Schuljahr sei ein Projektkursus „Museografie“ geplant, so Hönemann weiter, der dieses Vorhaben unterstützen werde. André Kuper stellte abschließend fest, dass es ihm bei „dem so wunderbar in Szene gesetzten Thema um unsere Zukunft nicht bang“ sei.